

Auszeichnung zur „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ im Freilichtmuseum am Kiekeberg durch Kultusminister Grant Hendrik Tonne

49 Schulen in der Region Lüneburg freuen sich über die Auszeichnung zur „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“, die von der Niedersächsischen Landesschulbehörde an Schulen in Niedersachsen verliehen wird. Sieben Schulen – darunter die BBS I Lüneburg - erhielten zusätzlich die besondere „Internationale Auszeichnung“.

Die Auszeichnungen wurden den Schulen am 26.09.2019 im Rahmen eines Festaktes im Freilichtmuseum am Kiekeberg in Ehestorf von Kultusminister Grant Hendrik Tonne feierlich überreicht.

Schulen aller Schulformen nutzen in Niedersachsen seit inzwischen 24 Jahren die Chance, sich mit der Teilnahme an „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“ ein zukunftsorientiertes Profil im Sinne der Agenda 21 zu geben. Die BBS I Lüneburg ist seit 10 Jahren durchgängig dabei und erhält die fünfte Auszeichnung.



Umweltschule in Europa und Internationale Nachhaltigkeitsschule – Wir freuen uns über die beiden Auszeichnungen, die uns Herr Steinbach, der Regionalkoordinator „Umweltschule in Europa“ für die Arbeit an den Projekten der BBS I Lüneburg überreicht hat.

Mit zwei Themen aus dem Bereich der Umwelt-/Nachhaltigkeitsbildung muss sich jede Schule kreativ und engagiert auseinandersetzen. Eine Vielzahl von Themen kann gewählt werden: Abfall, Wasser, Energie, Naturschutz, Biodiversität sowie ökologische Gestaltung des Schulgeländes, Mobilität, Gesunde Ernährung, Kunst und Ökologie. Weitere Projekte behandeln globale Umwelt- und Entwicklungsprobleme, Beiträge zum Klimaschutz, die Gründung einer nachhaltigen Schülerfirma und nachhaltiges Wirtschaften, was einen Schwerpunkt der Arbeit an den BBS I Lüneburg darstellt. Der nachhaltige Umgang mit der eigenen Lebenswelt und der Blick auf die zur Verfügung stehenden Ressourcen und auf spätere Generationen stehen hier im Vordergrund. Die beteiligten Schulen handeln damit im Sinne der von den Vereinten Nationen im Jahr 2005 gestarteten Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Jedes Jahr ist die Jury von Umfang und vom „kreativen Reichtum“ der Projekte beeindruckt, wie Markus Steinbach, der Regionalkoordinator der Umweltschulen in der Regionalabteilung Lüneburg, es formulierte.